

9.

Die junge Nonne.

Craigher.

Op. 43. № 1.

Mäßig.

67.

Wie braust durch die Wip - fel der heu - len - de Sturm!

Es klir - ren die Bal - ken, es zit - tert das Haus!

Es rol - let der Donner, es leuchtet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und

fin - ster die Nacht, wie — das

Grab! Im - merhin, im - - merhin, —

so tobt' es auch jüngst noch in mir! Es brau - ste das Le - ben, wie

jet - zo der Sturm, es beb - - ten die Glie - der, wie jet - zo das Haus, es

flamm - te die Lie - be, wie jet - zo der Blitz,
 und
 cresc.
 fin - ster die Brust,— und fin - ster die Brust,
 p pp
 wie — das Grab. Nun to - be, du wäl - der, ge -
 walt - ger Sturm, im Her - - zen ist Friede, im Her - - zen ist Ruh; des
 Bräu - tigams har - ret die lie - ben.de Braut, ge - rei-nigt in prü - fen - der
 cresc.

Glut, — der e - - wi - gen, e - - wi-gen Lie - - be ge -

f

traut. Ich har-re, mein Hei-land! mit seh - - nen - dem Blick! komm,

himmlischer Bräutigam, ho - - le die Braut, er -

lö - se die See - le von ir - di - scher Haft! —

pp

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - Be Ge - tön — all-

mäch - tig zu e - wi - gen Höhn, — es lockt mich das sü - Be Ge -

cresc.

tön — all - mäch - tig zu e - - wi-gen, e - - wi-gen Höhn.

Al - le - lu - - ja!

ppp

dimin.

Al - le - lu - - ja!

dimin.